

# ENGINEERING EXCELLENCE

**NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT 2019**



# ÜBER DIESEN BERICHT

## Berichtsprofil

Mit dem vorliegenden Bericht veröffentlichen wir zum dritten Mal einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden: nichtfinanzieller Bericht) nach HGB und erfüllen damit die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes auf Gesellschafts- und Konzernebene gemäß §§ 315b, c HGB i.V.m. §§ 289b bis e HGB. Dieser nichtfinanzielle Bericht enthält die gesetzlich geforderten Informationen in Bezug auf Umwelt, Arbeitnehmer, Soziales, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Im Rahmen dieses Berichts legen wir offen, welche Konzepte wir im abgelaufenen Geschäftsjahr und für die Zukunft hinsichtlich der für die KAP AG und ihre Segmente wesentlichen nichtfinanziellen Sachverhalte verfolgen.

Der Berichtszeitraum des nichtfinanziellen Berichts entspricht dem Kalenderjahr. Falls nicht anders vermerkt, beziehen sich alle im Bericht getroffenen Angaben auf die AG und den Konzern gleichermaßen.

Von der Option, sich bei der Erstellung des nichtfinanziellen Berichts an allgemeingültigen Rahmenwerken zur Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen zu orientieren, wurde kein Gebrauch gemacht, da sich das Nachhaltigkeitsmanagement im Ausbau befindet. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir die Anwendung erneut evaluieren.

Innerhalb des nichtfinanziellen Berichts müssen wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB berichtet werden, sofern die Angaben für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie seiner Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange erforderlich sind. Die Geschäftssegmente des KAP-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich zwangsläufig aus seinen unternehmerischen Aktivitäten ergeben. Die Herausforderung besteht darin, die sich bietenden Chancen zu nutzen und die Risiken zu begrenzen. Zentraler Bestandteil dieses Prozesses ist unser Risikomanagementsystem, mit dessen Hilfe zukünftige Herausforderungen vorausschauend gesteuert werden. Weitere Informationen zum Risikomanagement im KAP-Konzern finden sich ab Seite 72 im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2019.

Bei einer Nettobetrachtung der Risiken in Einklang mit den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes wurden keine Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Aspekte haben und haben werden.

Die KAP AG und ihre Segmente haben bisher keine steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 5 HGB festgelegt.

Es wurde kein direkter Zusammenhang zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den nichtfinanziellen Belangen identifiziert.

Der nichtfinanzielle Bericht wurde vom Aufsichtsrat der KAP AG auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und verabschiedet.

Bei Aussagen über Mitarbeiter, Kunden oder andere Personengruppen wird in diesem nichtfinanziellen Bericht die männliche Schreibweise verwendet. Dies erfolgt ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit – selbstverständlich beziehen sich alle Angaben auf Geschlechter jeglicher Art.

## ÜBER KAP

### Kurzvorstellung der Segmente und des Geschäftsmodells

Der KAP-Konzern ist eine stark wachsende mittelständische Industriegruppe mit ca. 3.000 Mitarbeitern weltweit an 29 Standorten. Wir entwickeln in den Segmenten *engineered products*, *flexible films*, *surface technologies*, *precision components* und *it/services* innovative industrielle Produkte und zukunftsweisende technologische Lösungen für Industrie- und Handelsunternehmen.

Im Segment *engineered products* entwickeln, produzieren und vertreiben wir weltweit technische Gewebe und Fäden mit chemischer und physikalischer Veredelung, die den Produkten unserer Kunden die charakteristische Performance bieten. Unsere Produkte finden in unterschiedlichen Bereichen Anwendung wie zum Beispiel Mobility, Energie, Bau oder Medizintechnik.

Im Segment *flexible films* entwickeln, produzieren und vertreiben wir weltweit flexible Folien für unterschiedlichste Anwendungsbereiche. Dabei reicht das Produktspektrum von flexiblen Verpackungsmaterialien für die Konsumgüterindustrie über Produkte für die Medizintechnik und den Entertainmentsektor bis hin zur Bauindustrie und zum Digital Imaging.

In unserem jüngsten Segment *surface technologies* entwickeln wir für unsere Kunden hoch spezialisierte Oberflächenlösungen für metallische Materialien und setzen diese in hoch effizienten Verfahren um. Unterschiedlichste Endmärkte wie die Nahrungsmittelindustrie, Möbel, Maschinenbau, Elektroindustrie oder Mobility werden dabei von uns bedient.

Im Segment *precision components* entwickeln und produzieren wir hochpräzise Metall-, Kunststoff- und Hybrid-Komponenten, Baugruppen und Systeme in mittleren bis großen Stückzahlen für verschiedene industrielle Anwendungen und Branchen. Diese finden häufig in elektronischen oder elektromechanischen Spezialantrieben Verwendung finden. Dabei setzen wir auf Lösungen sowohl aus Kunststoff als auch aus Kunststoff-Metall-Verbunden. Das Portfolio umfasst hochpräzise Zahnräder und angrenzende Metallprodukte, die unter anderem auch in E-Bikes verbaut werden.

Im Segment *it/services* haben wir das Know-how von Softwareentwicklung und Machine Engineering zu einer Einheit verbunden. Somit haben wir eine einmalige Kompetenz für Digitalisierung, Industrie-4.0-Lösungen und Dienstleistungen rund um den Einsatz von Maschinen geschaffen.

Mit unserer langfristig angelegten Geschäftsstrategie besetzen wir attraktive Marktnischen mit nachhaltigem Wachstumspotenzial. Unser Fokus liegt dabei auf der Entwicklung margenstarker Industriesegmente hin zu spezialisierten Marktführern, die ihren Kunden einen großen Nutzen bieten.

Als börsennotierte Industriegruppe sind wir in strategisch definierten Märkten tätig. Dabei bilden mittelständisch geprägte Unternehmen unterschiedlichster Größe Segmente, die nach Umsatz und Profitabilität idealerweise in etwa gleich groß sein sollen. So entsteht ein Portfolio, das im Verbund den Marktschwankungen gewachsen ist. Wir prüfen laufend die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit bestehender und neuer Segmente sowie mögliche Verstärkungen im In- und Ausland. Wir erzielen Skaleneffekte, zum Beispiel bei der Finanzierung, und unterstützen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Wir sind bei unseren Unternehmen grundsätzlich langfristig engagiert und handeln damit als Industriegruppe mit unseren Investmententscheidungen nachhaltig. Die meisten Unternehmen sind seit über zehn Jahren Bestandteil der Gruppe.

Eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsmodells und der Segmente findet sich auf Seite 6 ff. sowie ab Seite 40 im Geschäftsbericht 2019.

# NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

## Strategie und Management

Die KAP AG bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Getragen vom Bewusstsein für die nachhaltige Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette, berücksichtigen wir systematisch umweltbezogene, soziale und gesellschaftliche Aspekte bei unseren unternehmerischen Entscheidungen und Prozessen. Wirtschaftlicher Erfolg, Integrität und gesellschaftliche Verantwortung sind gleichberechtigte Ziele für KAP – unabhängig davon, ob wir oder unsere Segmentunternehmen in Deutschland, Europa oder in anderen Teilen der Welt tätig sind. Wir folgen dem Leitbild einer nachhaltigen und zukunftssichernden Entwicklung. Verantwortung und Integrität sind für uns keine reinen Lippenbekenntnisse, sondern die Basis für das Vertrauen, das uns Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre, die Gesellschaft und unsere Mitarbeiter entgegenbringen.

Unser Vorstand trägt die Gesamtverantwortung und sorgt dafür, dass Nachhaltigkeit in der Strategie, im Management und in unserem alltäglichen Handeln fest verankert ist. Die jeweiligen Geschäftsführer erhalten die unternehmerische Freiheit, die gemeinsam definierten Ziele umzusetzen, sind aber über unser Reporting- und Risikomanagementsystem in die Gesamtsteuerung des Konzerns eingebettet. Somit können wir gemeinsam die unternehmerische und nachhaltigkeitsrelevante Entwicklung zeitnah und effizient vorantreiben. Zur Steuerung der Segmente legen wir besonderen Wert auf Profitabilitäts- sowie Liquiditätskennzahlen, um eine attraktive Dividende bei gleichzeitiger Wertsteigerung für unsere Aktionäre erzielen zu können. Dabei beziehen wir in unsere Due-Diligence-Prozesse auch nachhaltige Themen mit ein. Die Übernahme gesellschaftlicher, ökologischer und sozialer Verantwortung ist demnach fest in unseren Organisationsstrukturen verankert und sowohl in der Strategie als auch im operativen Handeln wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.

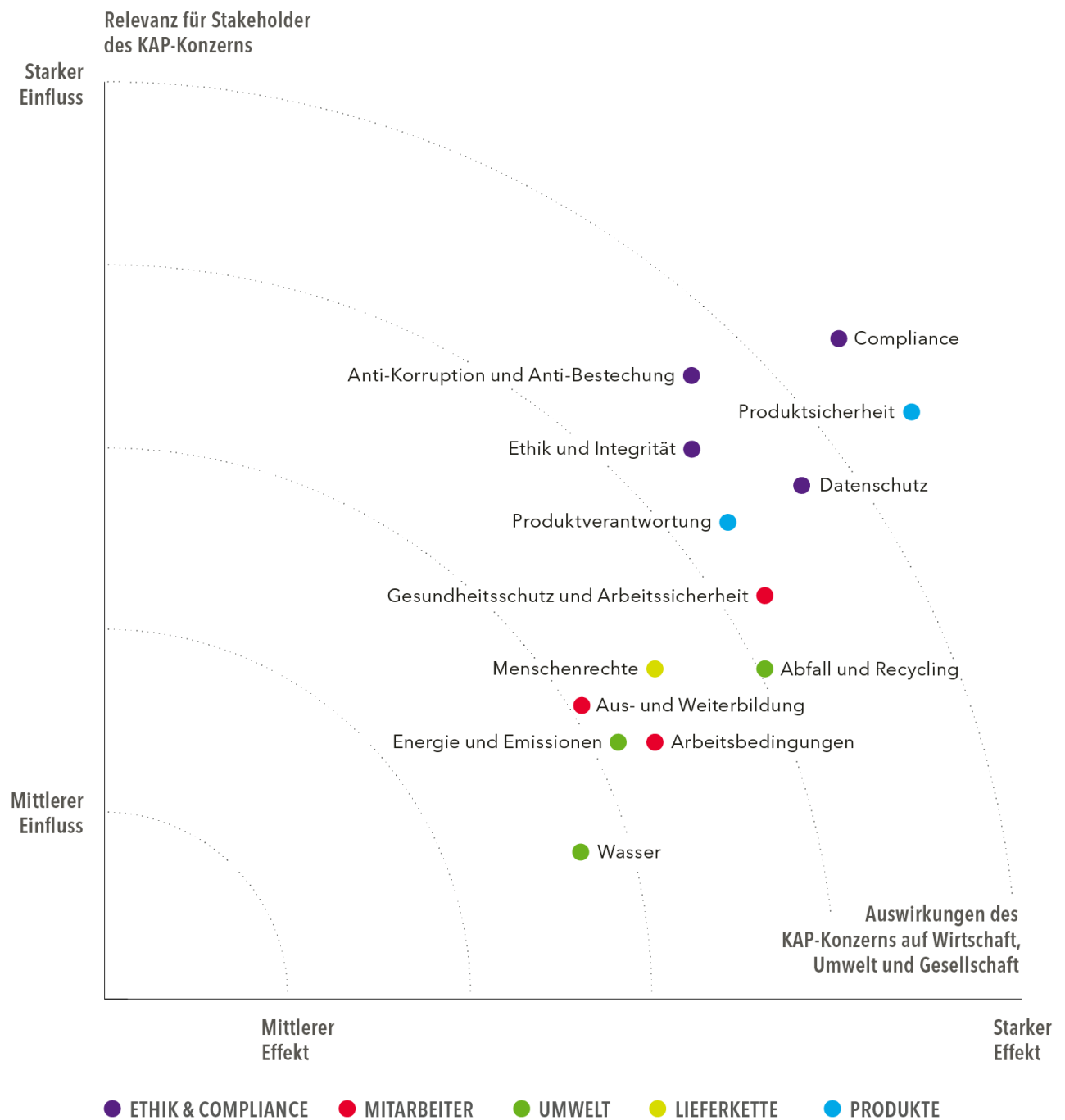
Wir legen Wert auf den offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und eine transparente Darstellung unserer Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbereich. Für die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements entwickeln wir sukzessive nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und systematisieren deren Erfassung. Ausgewählte Kennzahlen, die Ergebnisse des Berichtsjahres und deren Entwicklung im vergangenen Jahr werden in den nachfolgenden Abschnitten dargestellt. Unser Nachhaltigkeitsmanagement und unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung befinden sich derzeit im Ausbau.

## Wesentlichkeitsanalyse

Die gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wesentlichen Themen für den KAP-Konzern ergeben sich aus einer Wesentlichkeitsanalyse, die wir im Jahr 2019 durchgeführt haben. Die Wesentlichkeitsanalyse dient dazu, diejenigen Themen zu identifizieren, die sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage als auch für das Verständnis der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte wesentlich sind. Ergänzend hierzu haben wir ebenfalls miteinbezogen, ob das Thema maßgeblich die unternehmensbezogenen Bewertungen und Entscheidungen unserer Stakeholder beeinflusst.

Im Rahmen eines mehrstufigen Prozesses haben wir für die Bestimmung unserer wesentlichen Themen zunächst einen umfassenden Themenkatalog auf Basis von Peer-Group-Analysen, branchenrelevanten Aspekten, gesetzlichen Vorgaben und gängigen Rahmenwerken für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt. Nach der weiteren Verdichtung zu übergeordneten Themenfeldern wurden mit Hilfe eines onlinebasierten Abfragetools die Themen durch die Verantwortlichen aus der Holding und den Segmenten anhand einer fünfstufigen Skala bewertet. Die Ergebnisse wurden in eine Wesentlichkeitsmatrix überführt.

## Wesentlichkeitsmatrix der KAP



Der KAP-Konzern hat im Zuge seiner Wesentlichkeitsanalyse 13 wesentliche Themen gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz identifiziert. In der nachfolgenden Tabelle sind diese den gesetzlich definierten nichtfinanziellen Belangen und der Berichterstattung in diesem Bericht zugeordnet:

### Wesentliche Themen nach dem CSR-RUG

<b>Nichtfinanzielle Belange</b>	<b>Wesentliches Thema</b>	<b>Berichterstattung im Abschnitt</b>
Arbeitnehmerbelange	Arbeitsbedingungen; Aus- und Weiterbildung; Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	„Mitarbeiter“
Umweltbelange	Energie und Emissionen; Wasser; Abfall und Recycling	„Umwelt“
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Ethik und Integrität; Compliance; Anti-Korruption und Anti- Bestechung; Datenschutz	„Corporate Governance“
Achtung der Menschenrechte	Menschenrechte	„Corporate Governance“
Zusätzliche nichtfinanzielle Belange: Produktbelange	Produktverantwortung; Produktsicherheit	„Produkte“

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir keine gesetzlich relevanten „Sozialbelange“ identifiziert bzw. auf freiwilliger Basis in unseren nichtfinanziellen Konzernbericht aufgenommen, sondern vielmehr relevante Inhalte in unser Berichtskapitel „Mitarbeiter“ überführt. Erstmals berichten wir über einen zusätzlichen nichtfinanziellen Belang, der sich mit den Themen „Produktverantwortung“ und „Produktsicherheit“ beschäftigt. Die Belange Umwelt und Produkte werden auf Segmentebene dargestellt, da sich aufgrund der Verschiedenartigkeit der Wertschöpfung in den Segmenten unterschiedliche Herausforderungen bezüglich Emissionen, Wasser und Abfall sowie Produktsicherheit und -verantwortung ergeben.

# CORPORATE GOVERNANCE

## Corporate Governance bei KAP

Corporate Governance bedeutet für KAP verantwortungsvolles und ethisches Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt. Der Maßstab unseres Handelns sind die in unserem Verhaltenskodex festgelegten Werte. Der im Jahr 2017 eingeführte Kodex ist für unsere weltweiten Aktivitäten gültig und wurde für die stetige Kommunikation an unsere Anspruchsgruppen in die jeweiligen Konzernsprachen übersetzt. Er stellt für uns eine gemeinsame Leitlinie für unsere Entscheidungen und unser Handeln dar, er benennt verbindliche Mindeststandards für verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit, aber auch für unser Verhalten und unseren Umgang innerhalb des KAP-Konzerns. Der Kodex dient dazu, unseren Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern zu zeigen, welches Verhalten für KAP in den jeweiligen Kategorien wünschenswert ist, und soll das Verständnis und die Umsetzung entsprechender Verhaltensweisen erleichtern. Mit dem Verhaltenskodex verpflichten wir uns zu einer ethisch integrierten Handlungsweise, der Einhaltung international anerkannter gesellschaftlicher Normen und der Berücksichtigung von umwelt- und sozial relevanten Aspekten in unseren unternehmerischen Entscheidungen. Hierzu zählen z. B. die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und der Global Compact der Vereinten Nationen.

Bei der Umsetzung von guter Corporate Governance orientieren wir uns an den anerkannten Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Der Vorstand und der Aufsichtsrat von KAP geben jährlich diesbezüglich eine Entsprechenserklärung ab, die wir der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Eine ausführliche Beschreibung der Corporate Governance bei KAP findet sich auf den Seiten 20 ff. im Geschäftsbericht 2019.

## Compliance-Management

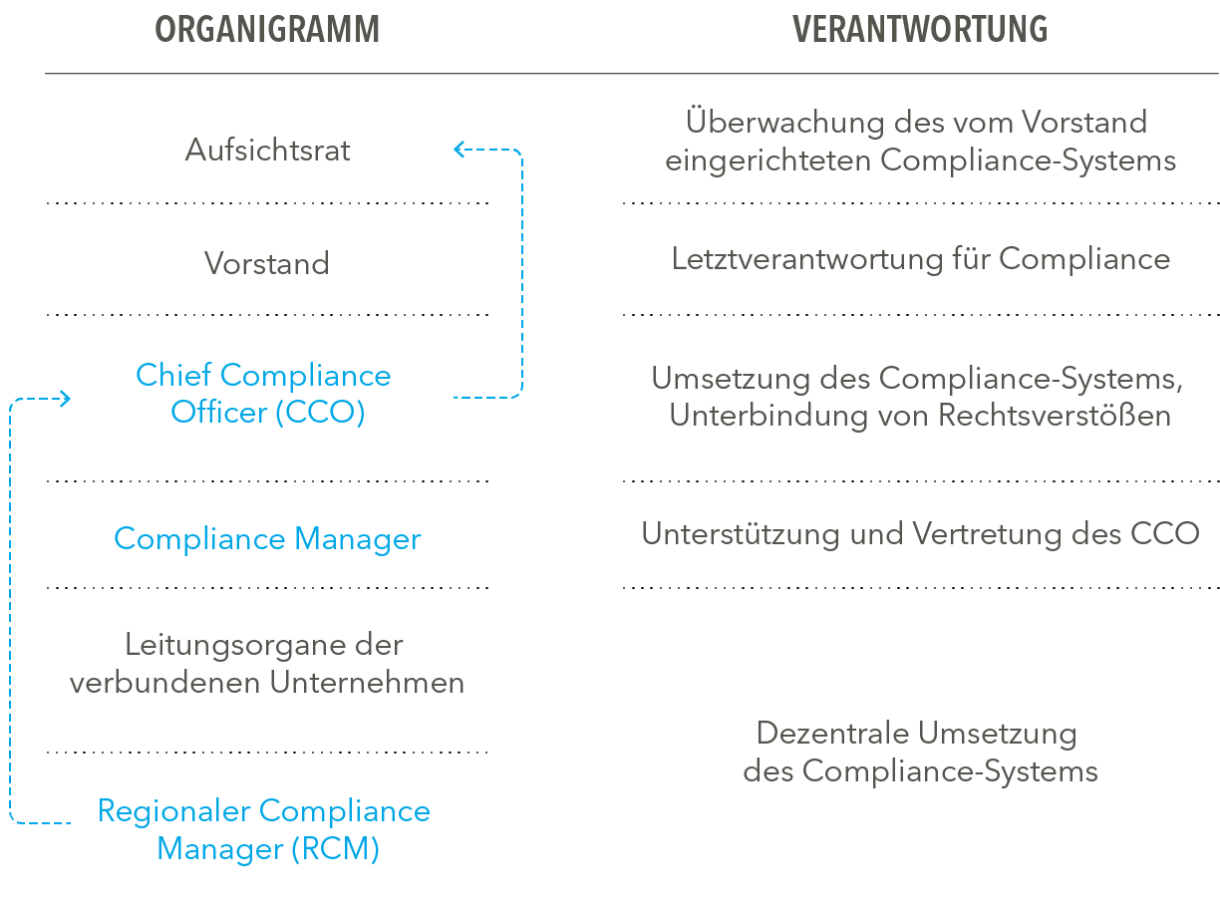
Compliance ist für KAP ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und fest im täglichen Handeln des Konzerns verankert. Wir sind davon überzeugt, dass ein Unternehmen ohne Compliance-konformes Verhalten und Integrität nicht nachhaltig erfolgreich sein kann. Compliance verstehen wir als die strikte Einhaltung aller Gesetze und ethischen Grundsätze im Geschäftsverkehr auf allen Märkten, auf denen wir weltweit tätig sind. Regelwidriges Verhalten ist nicht nur unvereinbar mit unseren Werten, sondern kann zudem zu großem finanziellem Schaden führen und unsere Reputation gefährden. Regelwidriges Verhalten mindert immer den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens, limitiert die Investitions- und Wachstumsfähigkeit und kann in letzter Konsequenz auch Arbeitsplätze gefährden. Verstöße gegen Recht und Gesetz schaden allen im Unternehmen: unseren Aktionären, unseren Gesellschaftern, der Unternehmensführung und den Mitarbeitern.

Die Grundpfeiler unseres Compliance-Verständnisses sind der Schutz von Vertrauen in unser Unternehmen, die Vermeidung von Reputationsrisiken und die Vorgabe von verbindlichen Richtlinien für unsere Mitarbeiter. Compliance erreichen wir durch ein offenes und vertrauensvolles Arbeitsklima und durch ein effizientes, auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes Compliance-Management-System. Seit der formellen Einführung 2017 wird es kontinuierlich weiter ausgebaut und behandelt Themen wie Korruptionsprävention, Kartellrecht, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards, Interessenkonflikte sowie Handelskontrolle und Datenschutz.

Corporate Governance und Compliance sind bei KAP über die Compliance-Abteilung auf Holding-Ebene verortet. Die zentrale, übergeordnete Organisation wird durch eine regionale Compliance-Organisation (RCM) in den Segmenten und Segmentunternehmen unterstützt. Es findet eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit wesentlichen zentralen Schnittstellen wie Arbeitnehmervertretung, Controlling, der Rechtsabteilung oder dem Risikomanagement statt. Hauptverantwortlich ist der Chief Compliance Officer (CCO). Er bestimmt wichtige Themen zur Stärkung der Compliance in der Gruppe und ist verantwortlich für die Förderung und Überwachung von Compliance-Aktivitäten im KAP-Konzern. Die verantwortlichen Mitarbeiter in den Segmenten berichten gemäß der Compliance-Management-Richtlinie regelmäßig über Fortschritte und Ereignisse an den CCO, der durch den Compliance Manager unterstützt wird.

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat über den Fortschritt von Compliance-Aktivitäten und wichtige Compliance-Angelegenheiten in der KAP-Gruppe. Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für Compliance und das Compliance-System inne. Der Aufsichtsrat wiederum überwacht das vom Vorstand eingerichtete System. Zudem wird im Rahmen unserer Risk-Compliance-Erhebung ebenfalls unsere allgemeine Compliance-Organisation beurteilt. Gegebenenfalls wird sie auch im Rahmen der internen Revision überprüft.

## Compliance-Management bei KAP



Die Organisation des Compliance-Management-Systems bei KAP basiert auf den drei Säulen „Vorbeugen“, „Erkennen“ und „Reagieren“. Die Säule „Vorbeugen“ beinhaltet etwa die Compliance-Risikoanalyse, unsere Richtlinien, die Schulungen oder die Prüfung von Geschäftspartnern. „Erkennen“ findet etwa über Compliance-Kontrollen oder das interne Hinweisgebersystem statt. „Reagieren“ schließlich enthält zum Beispiel die interne und externe Krisenkommunikation oder die Behebung der erkannten Schwachstellen. Im Jahr 2018 haben wir eine Umstellung unseres Hinweisgebersystems durchgeführt. Da das bisherige System in Form eines Ombudsmannes nur vereinzelt genutzt wurde, bietet nun ein elektronisches Hinweisgebersystem, das ortsflexibel genutzt werden kann, allen Mitarbeitern und Dritten die Möglichkeit, sich in Einklang mit der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex auf Wunsch anonym an die Compliance-Abteilung zu wenden. Das elektronische Whistleblower-System ist über die Internetseite der KAP AG oder direkt über den Link <https://www.bkms-system.com/KAPCompliance> verfügbar. Es wird durch einen deutschen Drittanbieter unter Einhaltung von höchsten IT- und datenschutzrechtlichen Standards betrieben.

Über interne Richtlinien und Verfahrensweisen setzen wir Compliance im Unternehmensalltag um. Sie umfassen beispielsweise Vorgaben zu Kartell- und Wettbewerbsrecht, Datenschutz oder auch den Umgang mit Geschäftspartnern. Im Berichtsjahr 2019 haben wir eine neue Richtlinie zur Exportkontrolle implementiert und entsprechende E-Learning-Schulungen durchgeführt. Noch vor Einführung der Exportkontrollrichtlinie wurde die Sanktionskontroll-Software „SAM3“ zur Verfügung gestellt, die es



unseren Tochterunternehmen ermöglicht, ihre Geschäftspartner über weltweite Sanktionslisten zu überprüfen.

Unsere Schulungen dienen zur Vermittlung konkreten Wissens und Problembewusstseins und sollen die Bedeutung von Compliance, Ethik und Integrität für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmenskultur vermitteln. Die Schulungen werden in Form von Workshops, webbasierten Modulen, E-Learnings und Videoeinheiten in der jeweiligen Landessprache bzw., soweit sinnvoll, in Englisch oder Deutsch durchgeführt. Die Schulungen samt Inhalten werden zum Großteil durch die Holding organisiert; die Gesellschaften in den KAP-Segmenten können zusätzlich spezifische Trainings und Kurse durchführen. Die Teilnahme an diesen Schulungen ist für unsere Mitarbeiter verpflichtend und die Effektivität der Trainings wird unter anderem durch Befragungen, Abschlusstests, Zertifikate und Teilnehmermanagement sichergestellt. Eine besondere Rolle nimmt unser E-Learning-Angebot ein, über das wir Kurse zu Compliance, Korruptionsprävention, fairem Wettbewerb, Datenschutz, Informationssicherheit und Exportkontrolle anbieten. Damit können wir sicherstellen, dass alle relevanten Fach-, Genehmigungs-, Kontrollfunktionen und sonstige Hochrisikofunktionen sowie gegebenenfalls externe Geschäftspartner in angemessenem Umfang und mit angemessenen Wiederholungen zu allen relevanten Compliance-Themen geschult werden. Die Geschäftsführung von KAP wird in Form von Präsenzs Schulungen zusätzlich separat zu relevanten Themengebieten geschult.

Im kommenden Geschäftsjahr zielen wir darauf ab, unser umfassendes Compliance-Management-System auf neu erworbene Gesellschaften auszuweiten. Zudem wollen wir die Bewertung von Compliance-Risiken im Risikomanagement weiter ausbauen.

## Verhinderung von Korruption und Bestechung

KAP lehnt strikt jedwede Form von Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit ab. Wir pflegen mit unseren Geschäftspartnern vertrauensvolle, faire und respektvolle Geschäftsbeziehungen und vermitteln ihnen unsere Leitsätze ethischen und integren Handelns. Darüber hinaus vereinbaren wir nach Möglichkeit mit unseren Lieferanten, dass sie unseren Verhaltenskodex einhalten. Im Einklang mit unserer Anti-Korruptions-Richtlinie lassen wir uns in geschäftlichen Entscheidungen nicht beeinflussen, indem wir uns von Lieferanten und Kunden unerlaubte Vorteile anbieten oder versprechen lassen oder solche Vorteile annehmen. Ebenso wenig fordern wir von ihnen unerlaubte Vorteile. Sollten unseren Mitarbeitern unerlaubte Vorteile wie beispielsweise finanzielle Zuwendungen oder unverhältnismäßige Geschenke angeboten, versprochen oder gewährt werden, greifen unsere Compliance-Mechanismen und wir informieren unverzüglich unsere Rechtsabteilung. Im Falle etwaiger Interessenkonflikte schalten wir zudem externe Stellen zur unabhängigen Überprüfung ein.

Korruptionsprävention ist essentieller Bestandteil des Compliance-Managements von KAP. Über Richtlinien und Verfahrensanweisungen geben wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes Instrumentarium an die Hand. Dazu gehören unter anderem spezifische Verhaltensregeln zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten, zur Gewährung und Annahme von Vorteilen, Geschenken und Einladungen sowie zur Ausgestaltung von politischen und karitativen Spenden bzw. Sponsoring. Über Schulungen und mehrsprachige E-Learning-Kurse sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter für diese Themen, machen ihnen den Umgang mit diesen im Geschäftsalltag verständlich und erleichtern somit die Handhabung.

Die Funktionstauglichkeit unseres Gesamtkonzepts zur Vermeidung von Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit stellen wir durch externe Überprüfungen in risikorelevanten Einzelfällen sicher. Interne Audits planen wir ab 2020 innerhalb des KAP-Konzerns durchzuführen. Im Berichtsjahr 2019 haben im KAP-Konzern zwei Compliance-Untersuchungen in Portugal und Ungarn stattgefunden, die inzwischen abgeschlossen wurden. Gegenstand der Untersuchungen waren u. a. Unregelmäßigkeiten bei der Bewertung von Vorräten und Bilanzierungsregeln sowie der Verdacht auf Unterschlagung von Gesellschaftsvermögen. In beiden Fällen wurden neben den personellen Konsequenzen auch Verbesserungsmaßnahmen der bestehenden Compliance-Organisation vorgenommen. Die rechtlichen und steuerrechtlichen Maßnahmen wurden eingeleitet und dauern noch an.

## Informationssicherheit und Datenschutz

KAP legt großen Wert auf Informationssicherheit und Datenschutz. Sowohl Unternehmensdaten als auch personenbezogene Kunden- und Mitarbeiterdaten werden mit allen uns zur Verfügung stehenden technischen und organisatorischen Mitteln vor unberechtigtem Zugriff, unbefugter oder missbräuchlicher Verwendung, Verlust und vorzeitiger Vernichtung geschützt. Bei der Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Übertragung personenbezogener Daten von Mitarbeitern, Kunden und Dritten gehen wir stets mit größter Sorgfalt und strenger Vertraulichkeit sowie unter Einhaltung geltender Gesetze vor. Die Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wenden wir konzernweit auch in Ländern bzw. Gesellschaften außerhalb der EU an.

Die KAP AG und ihre Segmentunternehmen haben einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt, der die Einhaltung der gesetzlichen datenschutzrechtlichen Bestimmungen überwacht. Die Segmente werden jeweils durch Datenschutzmanager bei der Umsetzung der erforderlichen Datenschutzmaßnahmen vor Ort unterstützt. Zusätzlich sind Datenschutzbeauftragte in den einzelnen Tochtergesellschaften etabliert. Wir reagieren auf potenzielle Datenschutzverstöße im Rahmen unseres Incident-Management-Verfahrens: Grundsätzlich wird bei einem Verdacht der Datenschutzbeauftragte eingeschaltet, der gemeinsam mit der Compliance-Abteilung und dem Vorstand den Sachverhalt einordnet. Im Falle eines Verstoßes findet eine Meldung durch den zuständigen Datenschutzmanager an die Datenschutzbehörde statt. Über webbasierte Schulungen machen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig mit den Anforderungen von Informationssicherheit und Datenschutz vertraut.

Im Geschäftsjahr 2020 planen wir eine Umstrukturierung unserer Datenschutzorganisation. Über die Benennung eines Konzern-Datenschutzbeauftragten wollen wir alle Belange des Datenschutzes zentral auf der Holding-Ebene steuern und die Segmente entsprechend koordinieren. Darüber hinaus setzen wir uns zum Ziel, die bestehende IT-Sicherheit weiter zu stärken und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Im Berichtsjahr 2019 sind dem KAP-Konzern keine Fälle von Verletzung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen bekannt geworden.

## Verantwortung in der Lieferkette

Der KAP-Konzern bekennt sich dazu, die universell gültigen Menschenrechte entlang seiner gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette zu respektieren. Als ein Unternehmen mit einem weltweit wachsenden Geschäft betrachten wir die Achtung der Menschenrechte als eine der Grundbedingungen für unsere Geschäftsaktivitäten. Dies steht im Einklang mit unserem Unternehmensziel, zu einer nachhaltigen Gesellschaft beizutragen. Aus diesem Grund lehnen wir jede Form von Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel ab.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, können in jedem Land über das Hinweisgebersystem etwaige Verletzungen der Menschenrechte gemeldet werden. Die Initiativen zur Gewährleistung der Einhaltung der Menschenrechte beziehen die Lieferkette ein. Gemeinsam mit Geschäftspartnern, die Rohstoffe und Teile liefern und Produktionsaufträge in Kommission ausführen, wird eine Verstärkung ihrer Menschenrechtsaktivitäten angestrebt.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten stellt sicher, dass auch unsere Geschäftspartner mit den Grundsätzen unseres Wertesystems vertraut sind. Der Kodex basiert auf den Prinzipien des UN Global Compact der Vereinten Nationen und beinhaltet Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Vor der Aufnahme neuer Geschäftsbeziehungen führen wir einen Business-Partner-Check in sensiblen Bereichen durch. Hierfür haben wir eigens eine konzernweit gültige Business-Partner-Richtlinie definiert, die zusätzlich durch die Anwendung der Sanktionskontroll-Software in allen Segmenten unterstützt wird.

Zur Wahrnehmung unserer umweltbezogenen und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten planen wir künftig unsere globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten noch intensiver unter Nachhaltigkeitsaspekten zu evaluieren, um etwaige Risiken zu minimieren und unserer unternehmerischen Verantwortung weiterhin gerecht zu werden.

## MITARBEITER

### Personalstrategie

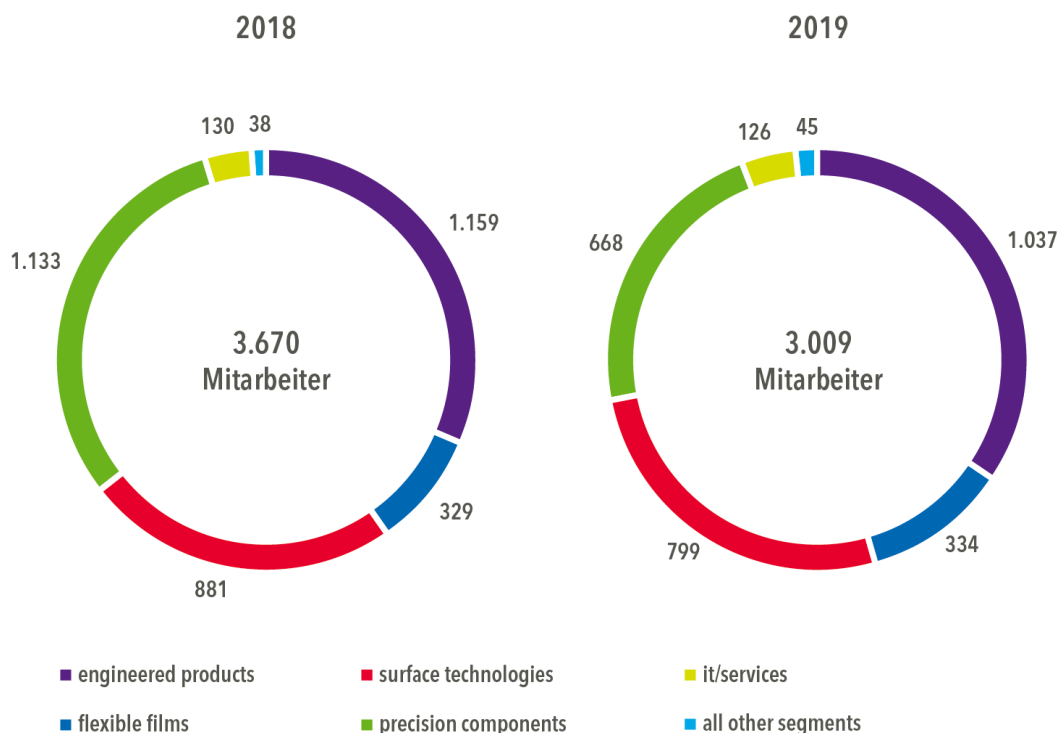
Unsere Mitarbeiter sind unsere wertvollste Ressource. Ihre Kompetenz, Motivation und Einsatzfreude ermöglichen es KAP, nachhaltig erfolgreich am Markt zu sein und stetig zu wachsen. Unsere Unternehmenskultur stellt den Menschen in den Mittelpunkt, der in einem gesundheitsfördernden Arbeitsumfeld seine Potenziale chancengleich entfalten und entwickeln kann. Über systematische Personalarbeit steigern wir einerseits die Identifikation unserer vorhandenen Mitarbeiter mit KAP als attraktivem Arbeitgeber und sprechen zusätzlich die besten Arbeitskräfte und Talente am Markt an.

Die Abteilung Human Resources ist für die gesamte Personalarbeit im KAP-Konzern verantwortlich und berichtet direkt an den Vorstand. In dieser Holding-Funktion werden zentrale Steuerungsaufgaben übernommen sowie die Konzepte für unsere Personalstrategie und Personalarbeit entwickelt. Der Schwerpunkt unserer aktuellen Personalstrategie liegt in der Qualifizierung unserer Mitarbeiter, der Förderung der Digitalisierung in unseren operativen und administrativen Prozessen sowie in der Berücksichtigung des demografischen Faktors auf unsere Belegschaft. Die Umsetzung unserer Personalstrategie erfolgt durch die Personalverantwortlichen in den jeweiligen Segmenten von KAP, denen ein breites Instrumentarium an Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Betriebsvereinbarungen unterstützend zur Verfügung steht.

### KAP als Arbeitgeber

Die Arbeitswelt ist im Wandel – Arbeit ist heutzutage vernetzter, schneller und komplexer. Themen wie digitale Transformation, Work-Life-Balance und Arbeit 4.0 sind bei KAP allgegenwärtig. Trotz der rasant fortschreitenden Digitalisierung, flexibler Arbeitszeitmodelle und Home-Office bleiben die Produktion und das Büro als Orte wesentliche Bestandteile des Berufslebens unserer Belegschaft. Wir bieten unseren Mitarbeitern daher ein attraktives und modernes Arbeitsumfeld, um sich mit Begeisterung und Engagement sich ständig wechselnden Aufgaben zu stellen, neue Lösungen zu finden und sie erfolgreich umzusetzen.

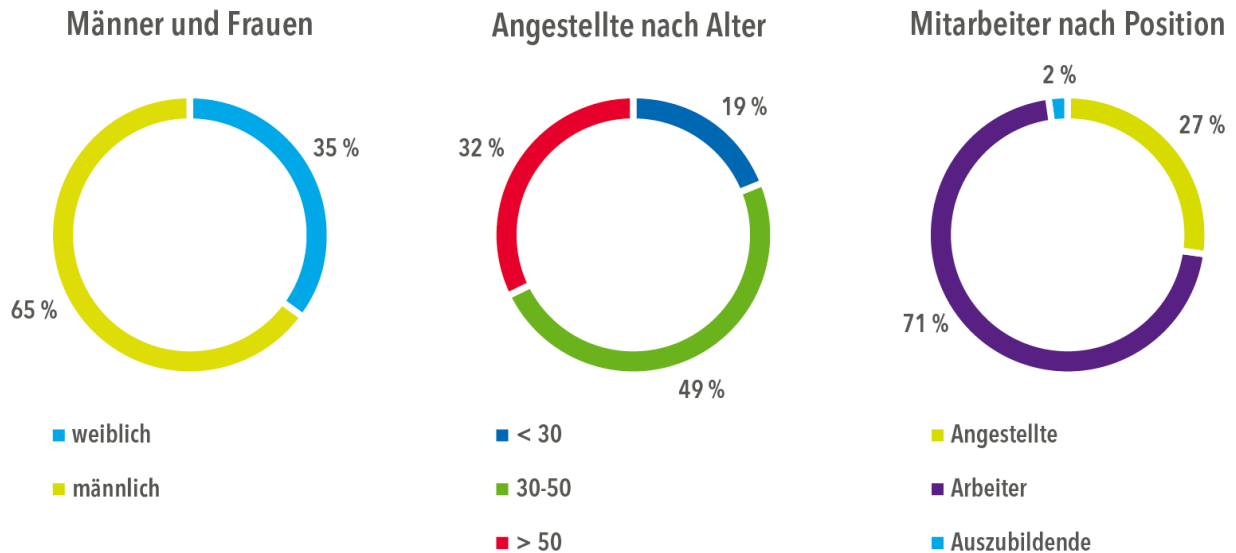
### Zahl der Mitarbeiter\*



\* Headcount; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

Bei KAP waren zum Jahresende 2019 insgesamt 3.009 Mitarbeiter (i. Vj. 3.670 Mitarbeiter) beschäftigt. 65 % unserer Belegschaft sind männlich und 35 % weiblich. Rund die Hälfte unserer Mitarbeiter sind zwischen 30 und 50 Jahre alt.

### Überblick der Mitarbeiter\*



\* Headcount; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12. ohne Zeitarbeiter und Praktikanten.

### Zahl der Mitarbeiter nach Geschlecht und Segment\*

Segment	Frauen	Männer
engineered products	299	702
flexible films	67	265
surface technologies	331	446
precision components	279	350
it/services	20	104
all other segments	22	13
<b>Gesamt</b>	<b>1.018</b>	<b>1.880</b>

\* Headcount; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12. ohne Zeitarbeiter und Praktikanten.

## Zahl der Mitarbeiter nach Alter\*

Segment	< 30	30–50	> 50
engineered products	171	485	345
flexible films	58	145	129
surface technologies	180	393	200
precision components	96	311	222
it/services	44	61	19
all other segments	5	18	12
<b>Gesamt</b>	<b>554</b>	<b>1.413</b>	<b>927</b>

\* Headcount; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12. ohne Zeitarbeiter und Praktikanten.

Der KAP-Konzern bietet seiner Belegschaft an den deutschen und internationalen Standorten faire und transparente Arbeitsbedingungen. Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Arbeit und persönliche Verantwortung in Einklang zu bringen. Im Rahmen einer gesunden Work-Life-Balance bieten wir neben den gesetzlichen Arbeitszeitregelungen einem Großteil der Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens an. Dies bedeutet, dass die berechtigten Mitarbeiter ihre Arbeitszeit in Absprache mit ihren Vorgesetzten und unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange des Unternehmens selbst gestalten können. Im Fall von Kinderbetreuung oder der Pflege Angehöriger können andere Arbeitskonzepte wie etwa Teilzeitarbeit berücksichtigt werden, um persönliche Flexibilität und Freiheit zu ermöglichen. Unsere Unternehmensphilosophie ist es, dass kein Teilzeitbeschäftigter hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Gehalt, Anwerbung oder Schulung diskriminiert wird. Insgesamt arbeiten 111 Mitarbeiter in Teilzeit.

## Zahl der Mitarbeiter nach Position und Segment\*

Segment	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende
engineered products	280	747	10
flexible films	99	225	10
surface technologies	144	634	21
precision components	159	500	8
it/services	104	10	12
all other segments	40	4	0
<b>Gesamt</b>	<b>826</b>	<b>2.120</b>	<b>61</b>

\* Headcount; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

Wir fördern bei KAP die Vielfalt und Gleichbehandlung ungeachtet der ethnischen oder sozialen Herkunft, des Geschlechts, der Hautfarbe, der Religion, der sexuellen Orientierung, einer Behinderung oder des Alters unserer Mitarbeiter. So beschäftigen wir allein in Deutschland Mitarbeiter aus 30 Nationen. Der Einstellung, Bindung und Förderung von Frauen schenken wir besondere Aufmerksamkeit. Es gibt bereits jetzt eine große Zahl von Führungspositionen, die mit Frauen besetzt sind. Im Jahr 2019 waren im Konzern 75 (72) Frauen in Führungspositionen beschäftigt. Unter Führungspositionen werden Positionen verstanden, die direkt unterhalb der Ebene der Geschäftsführung angesiedelt sind. Die Anzahl der Frauen in Führungspositionen reicht von null bis

fünfzehn in den einzelnen Unternehmen. Daher sollen in den Unternehmen, in denen noch wenige oder keine Frauen in Führungspositionen tätig sind, Frauen zukünftig stärker gefördert werden. Dabei wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die Erhöhung des Frauenanteils in technischen und naturwissenschaftlichen Positionen legen.

KAP folgt einer gleichberechtigten Vergütungspolitik für Männer und Frauen. Wir bieten sowohl unseren Vollzeit- als auch Teilzeitmitarbeitern attraktive Gehälter und Gesamtvergütungspläne. Die Höhe der Vergütungen setzen wir teilweise auf Basis von bindenden Tarifvereinbarungen und gegebenenfalls individuellen Bonusvereinbarungen fest.

Beim Urlaubsanspruch unserer Mitarbeiter gibt es starke landesspezifische Unterschiede. Alle Unternehmen im KAP-Konzern gewähren jedoch, mit Ausnahme der amerikanischen und der chinesischen Gesellschaften, zwischen 20 und 30 Urlaubstage pro Jahr.

Wir legen großen Wert auf betriebliche Mitbestimmung und Mitarbeiterbeteiligung. In nahezu zwei Drittel der Gesellschaften sind zudem Arbeitnehmervvertretungen vorhanden. In einem Drittel der Gesellschaften gibt es Gewerkschaftsvertreter. Die meisten Unternehmen im KAP-Konzern haben, in Einklang mit nationalem Recht, einen gesetzlichen Kündigungsschutz etabliert.

## Aus- und Weiterbildung

Ziel der übergeordneten Personalstrategie ist es, den KAP-Konzern und seine einzelnen Tochtergesellschaften als attraktive Arbeitgeber im zunehmend globalen Wettbewerb um die besten Fach- und Führungskräfte zu positionieren. Wir legen großen Wert auf die systematische Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und tragen Sorge dafür, dass Talente entdeckt, gefördert und gefordert werden. Unsere Mitarbeiter unterstützen wir bei der bedarfsorientierten und individuellen Entwicklung von Fachkenntnissen, Kompetenzen und Qualifikationen. Ein breit gefächertes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von Basisschulungen bis hin zu weiterführenden Aufbaukursen sichert die Leistungsfähigkeit unserer Neueinsteiger und erfahrenen Mitarbeiter im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Tätigkeiten. Damit tragen wir auch Entwicklungen wie dem demografischen Wandel, der sinkenden Zahl von Erwerbstätigen und der sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung.

Bei der Gewinnung von motivierten und leistungsstarken Mitarbeitern setzen wir auf ein Bündel von Personalgewinnungsmaßnahmen. An unseren deutschen Standorten können unsere Auszubildenden unter 14 Ausbildungsberufen und drei dualen Studiengängen wählen. Eine berufsbezogene Ausbildung findet in 50 % der Unternehmen des KAP-Konzerns statt. Die Ausbildungsberufe sind im kaufmännischen, technischen und verfahrenstechnischen Bereich angesiedelt. Darüber hinaus werden Ausbildungswege im IT- und Elektrobereich angeboten. Die Anzahl der Auszubildenden im KAP-Konzern betrug zum Stichtag 31. Dezember 2019 61. Aufbauend auf den Ausbildungsprogrammen unserer Tochtergesellschaften bieten wir persönliche Anreize wie die Finanzierung von Meister- und Techniker-Ausbildungen. Unseren Führungsnachwuchs gewinnen wir zu einem großen Teil von Berufsakademien oder auch von Hochschulen, wobei wir auf unsere langjährige enge Kooperation mit diesen sowie mit Schulen, Berufsakademien und Hochschulen setzen. So vergeben unsere Tochtergesellschaften Studien- und Entwicklungsprojekte und unterstützen Masterarbeiten in ausgewählten Themenbereichen.

Die Identifikation und Förderung des Fachkräfte- und Führungsnachwuchses bildet einen weiteren Schwerpunkt in der Personalentwicklung von KAP. Ebenso ist es für uns wichtig, die Nachfolgeplanung von Schlüsselpositionen aus den eigenen Reihen in den Segmenten zu sichern. Unser Talent Development erfolgt als standortübergreifendes Programm für die interne Management-Weiterbildung. Bei den Kandidaten, die aus unterschiedlichsten Fachrichtungen und Funktionen innerhalb des KAP-Konzerns stammen können, werden zunächst das Entwicklungspotenzial und der individuelle Schulungsbedarf für künftige Aufgaben festgestellt. Über verschiedene Module zu Themen wie strategischem Denken, Marketing, Innovation, Change Management oder Führung erfolgen Schulungen über das ganze Jahr hinweg. Das Programm befindet sich derzeit mit sieben Kandidatinnen und Kandidaten in der ersten Runde; nach erfolgter Evaluation soll das Talent Development weiter zu einem strategischen Management-Training ausgebaut werden.



In einigen Unternehmen des KAP-Konzerns wird eine langjährige und enge Kooperation mit Schulen und Hochschulen gepflegt, auch über gemeinsame Entwicklungsprojekte hinweg. Regelmäßig bieten wir die Betreuung von Studien- und Abschlussarbeiten an, um auf diesem Weg Kontakt zu potenziellen Nachwuchsführungskräften herzustellen. Am Konzernsitz in Fulda organisieren wir regelmäßig Messeauftritte auf regionalen Bewerbermessen für die am Konzernsitz vertretenen Konzerngesellschaften. Es wird derzeit an Konzepten gearbeitet, ähnliche Rekrutierungsveranstaltungen auch an anderen KAP-Standorten durchzuführen.

Zu der Unternehmensphilosophie von KAP gehört es, dass sich jeder Mitarbeiter weiterbilden kann. Es liegt in unserem eigenen Interesse, dass Mitarbeiter ihre berufliche Entwicklung bei uns fortsetzen und ihre Kenntnisse und Qualifikationen individuell erweitern. Daher durchlaufen bereits viele unserer Mitarbeiter regelmäßig Leistungsbeurteilungen unter Beteiligung der verantwortlichen Führungskraft. Im Rahmen von jährlichen Mitarbeitergesprächen oder individuellen Zielvereinbarungen werden Entwicklungspotenziale, Zielsetzungen und Weiterbildungsmöglichkeiten besprochen. Die Mitarbeiter haben die Auswahl aus einer Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Spektrum reicht dabei von internen Schulungen und Workshops, Fachseminaren, Zertifizierungskursen über Techniker- und Mastertrainings bis hin zu Sprachkursen. Dabei greifen wir auf interne und externe Referenten sowie Fortbildungsinstitute zurück.

Auch für eine eigenmotivierte Fortbildung unserer Mitarbeiter sind Strukturen etabliert, etwa in Form von (partiellen) Kostenübernahmen, die nach Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen von KAP gewährt werden.

## Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die körperliche Unversehrtheit und das sichere Arbeiten unserer Mitarbeiter hat für KAP höchste Priorität. Wir verfolgen einen konzernweiten Ansatz, dessen Steuerung und Umsetzung in den Segmenten und Tochtergesellschaften dezentral erfolgt. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter fördern wir durch ein Gesundheitsmanagement sowie die Einhaltung der Arbeitsschutzrichtlinien, die wir auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der spezifischen Anforderungen unserer einzelnen Tochtergesellschaften aufgestellt haben. Wir halten alle relevanten gesetzlichen Anforderungen auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene ein.

Potenzielle Gefahrensituationen, die in den KAP-Unternehmen auftreten können und die es zu verhindern gilt, sind unter anderem Unfälle an Maschinen (wie etwa Quetschungen von Körperteilen) und Unfälle mit Gefahrstoffen. Verantwortlich für die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeitssicherheit sind unsere Sicherheits- und Gefahrstoffbeauftragten, die in regelmäßigen Abständen Sicherheitskontrollen und -audits in den Unternehmen durchführen. Diese Überprüfungen finden je nach Unternehmen kontinuierlich wöchentlich, monatlich, quartalsweise oder jährlich statt. Derzeit arbeiten wir daran, an allen Standorten eigene Sicherheitsbeauftragte zu benennen. In allen Unternehmen des KAP-Konzerns finden jedoch bereits jetzt regelmäßig Unterweisungen und Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit durch interne Fachkräfte und externe Dienstleister statt. Die Schulungen reichen von monatlichen abteilungsspezifischen Anleitungen bis hin zu jährlichen Sicherheitsunterweisungen, die schriftlich dokumentiert werden. Darüber hinaus führen die Unternehmen eine Unfallstatistik und dokumentieren gezielt „Beinahe-Unfälle“. Alle berichtspflichtigen Arbeitsunfälle innerhalb des KAP-Konzerns werden zentral in unserem Berichtswesen erfasst und ausgewertet. Zukünftig soll die Betreuung durch einen Sicherheitsbeauftragten auf alle KAP-Standorte ausgeweitet werden.

Um berufsbezogene Gefahren und Erkrankungen zu minimieren, gibt es an den meisten KAP-Standorten, im Einklang mit nationalen Arbeits- und Gesundheitsvorschriften, eine betriebsärztliche Betreuung. Über systematische Analysen des Gesundheitszustandes unserer Belegschaft leiten wir kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen ab. Darunter fallen zum Beispiel die Ausrichtung der Arbeitsplätze an arbeitsergonomischen Kriterien sowie die Einrichtung von Schonarbeitsplätzen. Wo erforderlich, führen wir im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements mit unseren Mitarbeitern Krankenrückkehrgespräche durch. In besonderen Fällen erfolgt bei Bedarf ein Wechsel innerhalb des Unternehmens, um eine andere Tätigkeit aufzunehmen. In zunehmendem Maße führen unsere Unternehmen ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement ein und bieten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an. Diese werden teilweise durch eine Partnerschaft mit einem Sozialträger oder einer ähnlichen Organisation erbracht. Fester Bestandteil unseres Gesundheitsmanagements sind individuelle Angebote in den Bereichen Prävention, Therapie und Rehabilitation. Wir haben ein

Präventionsprogramm in Form eines Gesundheits-Check-ups für Führungskräfte geplant. Die Einführung in Kooperation mit dem Helios Prevention Center soll im Lauf des Jahres 2020 erfolgen. Wir setzen uns das Ziel, die arbeitsmedizinische Betreuung bei KAP auf dem derzeit bereits hohen Niveau zu halten und sukzessive weitere Standorte in die Betreuung durch Arbeitsmediziner einzubinden.

Derzeit fallen alle unsere Mitarbeiter im KAP-Konzern unter ein Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im Jahr 2019 verzeichneten wir 78 dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen bzw. eine Rate von 4,1 auf 200.000 Arbeitsstunden. Es sind keine arbeitsbedingten Todesfälle zu verzeichnen.



# UMWELT

## Umweltmanagement

KAP bekennt sich zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung. Wir setzen uns aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz ein und fördern in unseren Segmenten einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Umweltbewusstes Handeln ist für uns gleichermaßen eine ethische und unternehmerische Pflicht: ob im Rahmen unserer eigenen Prozesse in Produktion, Vertrieb und Verwaltung oder später in der Nutzungsphase unserer Produkte beim Kunden. Wir setzen uns zum Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Dieser Anspruch wirkt sich auf alle Facetten unseres Geschäftsalltags aus. Wir arbeiten stetig daran, Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen und so einen positiven Beitrag zu globalen Klimazielen zu leisten. Ebenso wollen wir den betrieblichen Umweltschutz in unseren Segmenten an den Standorten weltweit kontinuierlich verbessern und den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Wasser minimieren. Im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft achten wir darauf, möglichst wenig Abfall zu produzieren und bereits in der Entwicklungsphase an die Wiederverwertbarkeit unserer Produkte zu denken.

Das Umweltmanagement im KAP-Konzern ist aufgrund der unterschiedlichen Wertschöpfungs- und Geschäftsprozesse weitgehend dezentral organisiert. Die einzelnen Segmente bzw. ihre Gesellschaften sind für die Ausgestaltung des betrieblichen Umweltschutzes, das Setzen von Zielen und die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich. Auf Holding-Ebene wird die grundsätzliche Umweltstrategie und -politik definiert sowie die Berichterstattung aus den Segmenten zusammengeführt. Zusätzlich werden hier alle konzernweit relevanten Umweltfragen koordiniert und der Austausch zwischen den Segmenten gefördert. Im Rahmen unseres übergeordneten Compliance-Managements erfassen wir ebenfalls etwaige Verstöße gegen unsere internen Vorgaben oder geltendes Umweltrecht an unseren Standorten.

Die Berichterstattung über Umwelt und Energie befindet sich im Aufbau und weist einen unterschiedlichen Entwicklungsstand im KAP-Konzern auf. Im Folgenden werden die Ansätze – soweit vorhanden – für die einzelnen Segmente näher beschrieben.

### flexible films

Das KAP-Segment *flexible films* verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen umfasst. Unser übergeordnetes Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in unseren Produktionsprozessen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, streben wir in Ergänzung zu unserem vorhandenen Energiemanagement die segmentweite Einführung von zertifizierten Umweltmanagementsystemen an. Darüber hinaus wollen wir kontinuierlich die Nachhaltigkeitsleistung unserer Produkte verbessern, indem wir unter anderem mit verschiedenen Universitäten im Bereich Forschung und Entwicklung kooperieren. So untersuchen wir beispielsweise gemeinsam umweltfreundliche Stoffalternativen für unser Produktportfolio an Membranen, Folien, Planen und anderen speziellen Flächen.

An allen Standorten ist ein Umweltverantwortlicher definiert, der direkt an die Segmentleitung berichtet, sodass die operative Umsetzung von Maßnahmen und die Überwachung von Zielen sichergestellt sind. Unsere Standorte sind unter anderem nach der ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. Im Jahr 2020 wollen wir mit der Einführung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 in den noch nicht zertifizierten Standorten beginnen. Über regelmäßige Audits und standortspezifische Begehungen überprüfen wir unsere etablierten Prozesse sowie den Zielerreichungsgrad unserer angestoßenen Maßnahmen und verbessern kontinuierlich unsere Umwelleistung.

### surface technologies

Das KAP-Segment *surface technologies* bekennt sich zum Umweltschutz und zum effizienten Einsatz von natürlichen Ressourcen. Wir richten uns am Umweltmanagementsystem ISO 14001 aus und zertifizieren unsere Standorte danach. Zusätzlich verfügt ein deutscher Standort über eine EMAS-Validierung (Eco Management and Audit Scheme). Zudem sind Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 implementiert. Über regelmäßige Audits und standortspezifische Begehungen überprüfen wir unsere etablierten Prozesse und den Zielerreichungsgrad unserer Maßnahmen.

Auf Segmentebene ist ein zentraler Umweltverantwortlicher definiert. Er wird durch die Umweltverantwortlichen der einzelnen Standorte unterstützt, die für die operative Umsetzung von

Maßnahmen und die Überwachung von Zielen verantwortlich sind. Wir wollen unsere Umweltleistung in allen Bereichen kontinuierlich verbessern und führen daher sowohl generelle Umweltprojekte als auch spezifische Energieeinsparungsprojekte durch. Damit wollen wir den Einsatz von Ressourcen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen minimieren, den Energieverbrauch senken und Abfälle vermeiden.

### precision components

Das KAP-Segment *precision components* schützt im Rahmen seiner nachhaltigen Unternehmensführung die Umwelt und geht verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen um. Die Schwerpunkte unserer Umweltschutzmaßnahmen liegen in der Verringerung der Energieverbräuche und damit einhergehender CO<sub>2</sub>-Emissionen, der Senkung des Wasserverbrauchs in der Produktion und der Vermeidung bzw. fachgerechten Entsorgung von Abfällen. Dazu ist ein zentraler Umweltverantwortlicher auf Segmentebene definiert, der sich dieser Themen im Rahmen unseres strategischen Umweltprogramms annimmt und sie für das Segment steuert. Er wird durch unseren Umwelt- und Energiesystemkoordinator unterstützt, der für das Monitoring der Umweltziele zuständig ist. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Umweltbeauftragten an den einzelnen Standorten.

Wir richten uns am Umweltmanagementsystem ISO 14001 aus und zertifizieren unsere Standorte danach. Unsere Standorte in Deutschland haben zudem Zertifizierungen nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001. Über regelmäßige Audits und standortspezifische Begehungen überprüfen wir unsere etablierten Prozesse und den Zielerreichungsgrad unserer angestoßenen Maßnahmen. Im vierteljährlichen Rhythmus überprüfen wir unser Energiemanagement und mindestens einmal pro Jahr führen wir ein Managementreview zu Umweltthemen durch.

### it/services

Das KAP-Segment *it/services* erbringt in erster Linie Dienstleistungen, weshalb die Relevanz der Umweltaspekte vergleichsweise gering ist. Wir leisten dennoch aus Überzeugung unseren Beitrag für den Umweltschutz, den effizienten Energieeinsatz und die Verringerung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. So stellen wir beispielsweise die Energieversorgung des Standorts Fulda sicher, setzen Energieeffizienzmaßnahmen im operativen Betrieb, an den Gebäuden und bei der Erneuerung unseres Fuhrparks um. Zudem fördern wir den Einsatz erneuerbarer Energien, indem wir unsere Energieversorger nach dem grünen Anteil am Energiemix bewerten und auswählen.

Wir wollen kontinuierlich unsere Energieeffizienz verbessern und den Energieverbrauch senken. Im Rahmen von Energieaudits nach DIN EN 16247-1 führen wir regelmäßig eine Analyse und Bewertung der energetischen Ist-Situation durch, identifizieren Einsparpotenziale und leiten Verbesserungsmaßnahmen ab. Unser Umwelt- und Energiesystemkoordinator ist für die Überwachung der Zielerreichung verantwortlich.

## Energieverbrauch und Emissionen

Die Senkung der Energieverbräuche und der damit einhergehenden Emissionen ist einer der größten Hebel von KAP für den Umweltschutz. Um unsere Produktionsprozesse möglichst energie- und ressourcenschonend zu gestalten, implementieren wir kontinuierlich Energieeffizienzmaßnahmen. Wir setzen zunehmend auf den konzernweiten Einsatz von erneuerbaren Energien und fördern Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke und Wärmerückkopplungssysteme. Einige Gesellschaften beziehen bereits Strom aus nachhaltiger Erzeugung. Wir wollen in den nächsten Jahren diesen Anteil stetig weiter ausbauen.

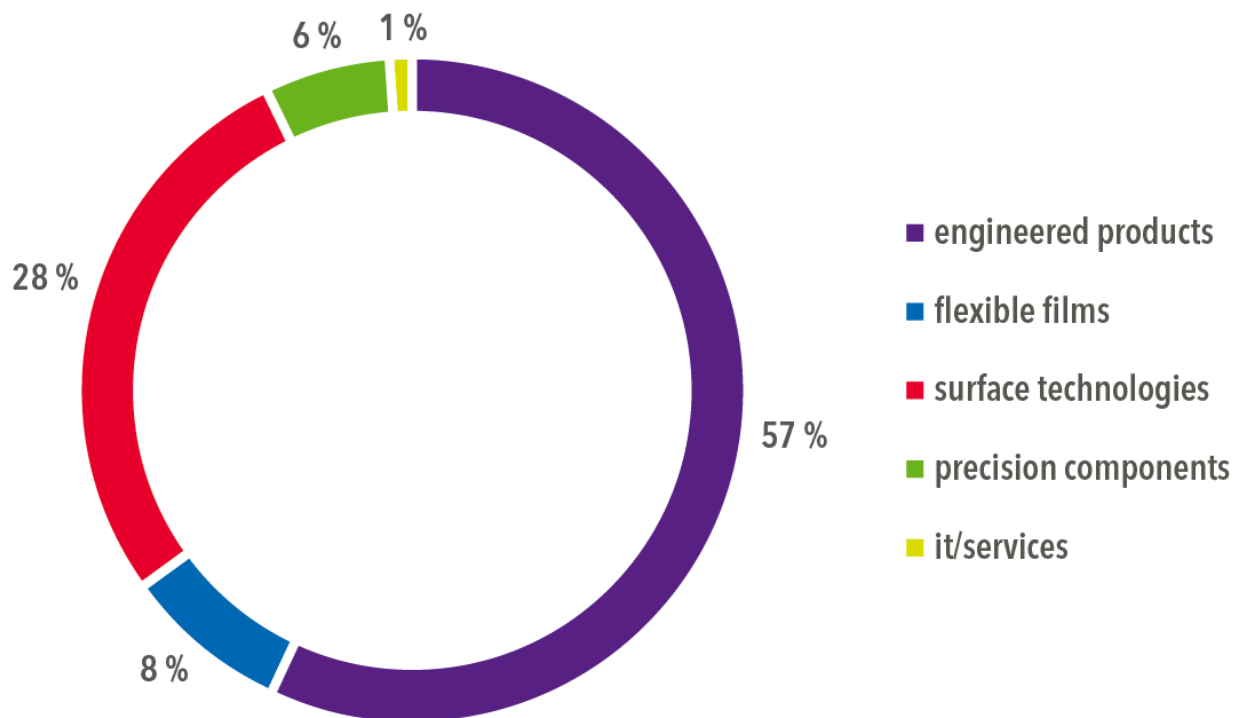
Um die Energieeffizienz weiter zu verbessern, erfasst der KAP-Konzern seine spezifischen Energieverbräuche. Die größten Energieverbräuche fielen 2019 im Segment *engineered products* mit 125,6 GWh an. An zweiter Stelle folgt das Segment *surface technologies* mit einem Verbrauch von 62,3 GWh. Aufgrund der unterschiedlichen Wertschöpfungsprozesse fallen in den Segmenten *flexible films*, *precision components* und vor allem *it/services* verhältnismäßig geringe Energieverbräuche an.

### Energieverbrauch (Strom und Wärme) nach Segment (in Gigawattstunden (GWh))\*

Segment	Wärmebezug	Eigene Wärmeerzeugung	Strombezug	Eigene Stromerzeugung
engineered products	0,1	81,1	44,3	0,05
flexible films	0	0,4	16,1	0
surface technologies	6,2	26,9	25,6	3,7
precision components	0,4	1,5	11,0	0
it/services	0,8	0	0,04	0
<b>Gesamt</b>	<b>7,5</b>	<b>109,8</b>	<b>97,3</b>	<b>3,7</b>

\* Aufgrund der Berechnung in GWh enthalten die Zahlenwerte marginale Rundungsdifferenzen; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

### Anteil der Segmente am Energieverbrauch\*



\* Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

**Energieverbrauch (Treibstoffe) nach Segment (in Litern)\***

Segment	Benzinverbrauch	Dieserverbrauch	Sonstige Treibstoffe
engineered products	11.449	60.828	13.452
flexible films	0	65.594	123.051
surface technologies	6.475	53.804	0
precision components	10.743	28.308	3.509
it/services	8.992	46.282	0
<b>Gesamt</b>	<b>37.659</b>	<b>254.816</b>	<b>140.012</b>

\* Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

**flexible films**

Im Segment *flexible films* entstehen CO<sub>2</sub>-Emissionen in erster Linie durch die Nutzung von Energie und Kühlmitteln. Durch die Verwendung moderner Technologien, organisatorische Maßnahmen und unsere Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 wollen wir unsere Energieverbräuche und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kontinuierlich senken. Über einen Aktionsplan verbessern wir systematisch unseren Energieeinsatz und optimieren unsere Verbräuche. Maschinen, Anlagen und anderweitige Ausstattung werden nach Energieeffizienzkriterien beschafft. Zudem haben wir eine Umstellung der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse vorgenommen, um die Umweltauswirkungen in unseren Produktionsprozessen zu minimieren. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter für Energie- und Emissionsthemen, indem wir regelmäßig Schulungen und Briefings durchführen. Darüber hinaus führen wir mindestens monatliche Ideenworkshops zur weiteren Reduzierung unseres Energieverbrauchs durch und zeichnen Mitarbeiterideen zur Senkung der Energieverbräuche aus.

Neben der Senkung von klimarelevanten CO<sub>2</sub>-Emissionen sind für uns Lärmemissionen relevant. Wir reduzieren den Lärm im Produktionsprozess durch geräuscharme Maschinen und Anlagen, nachträgliche bauliche Maßnahmen und die Optimierung operativer Prozesse.

**surface technologies**

Im Segment *surface technologies* sind CO<sub>2</sub>- und VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds), Geruchsemissionen, Bodenemissionen durch Leckagen sowie Lärmemissionen von Relevanz. Wir begegnen diesen Themen durch den Einsatz von Technologien zur Emissionsverringerung und die Umsetzung von organisatorischen Maßnahmen. Dies umfasst beispielsweise die Reduktion des Einsatzes von Kältemitteln, die Abluftreinigung schadgasbeladener Abluftströme aus der industriellen Produktion oder auch die thermische Nachverbrennung von VOC-Emissionen. Vorschriften und Richtlinien zur Minderung der Lärmbelastung existieren an unseren Standorten ebenso wie spezifische Sicherheitsvorkehrungen an unseren Anlagen und Chemikalienlagern, um etwaige Bodenkontaminationen zu vermeiden.

Unsere Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 und die regelmäßig durchgeführten Energieaudits bieten uns einen großen Hebel zur Senkung der Umweltauswirkungen. Über den weiteren Ausbau von Messtechnik für Energieverbraucher, die Beschaffung von energiesparenden Maschinen und Anlagen sowie die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter reduzieren wir unseren Energieeinsatz weiter. Zusätzlich nutzen wir bereits an einigen Standorten Blockheizkraftwerke sowie Kraft-Wärme-Kopplung und prüfen – wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll – den Bau von Photovoltaikanlagen.

### precision components

Im Segment *precision components* entstehen die Emissionen größtenteils in der Produktion und Fertigung. Dies betrifft einerseits CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus der Nutzung von Energie und Kühlmitteln entstehen, sowie andererseits Emissionen in Böden, etwa durch mögliche Leckagen von Anlagen und etwaige Bodenkontaminationen in Chemikalienlagern. Durch unser Energiemanagementsystem, organisatorische Maßnahmen und die Verwendung neuer Technologien erhöhen wir unsere Energieeffizienz und reduzieren unsere Emissionen. Über unsere Energierichtlinie verpflichten wir uns, nicht nur die gesetzlichen Anforderungen des Energiemanagements zu erfüllen, sondern darüber hinaus unsere Energieleistung kontinuierlich zu verbessern. Auch in unserem Produktportfolio spiegelt sich dieser Anspruch wider, indem wir uns zunehmend auf energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden konzentrieren.

Wir definieren derzeit Ziele für die Reduktion unserer Energieverbräuche und Emissionen für 2020 und die Folgejahre. Über einen Aktionsplan verbessern wir systematisch unseren Energieeinsatz und optimieren unsere Verbräuche. Maschinen, Anlagen und anderweitige Ausstattung werden nach Energieeffizienzkriterien beschafft. Unsere Mitarbeiter schulen wir regelmäßig zu Energiethemen, motivieren sie durch monatliche Umweltevents an den Standorten und belohnen sie für eingereichte Ideen, die unsere Umweltleistung verbessern.

### it/services

Im Segment *it/services* sind Energieverbrauch und Emissionen aufgrund der Art der Wertschöpfung von untergeordneter Bedeutung. Nichtsdestotrotz wollen wir unseren Energieeinsatz und anfallende CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich senken. Einige Maßnahmen zur Zielerreichung sind etwa die Umstellung auf eine dezentrale Energie- bzw. Wärmeversorgung, die Erhöhung des Bezugs von erneuerbaren Energien oder auch die Prüfung, ob zukünftig Hybrid- und Elektrofahrzeuge für den Fuhrpark beschafft werden sollen.

## Abfall

KAP übernimmt Verantwortung für den Schutz der Umwelt und die Schonung natürlicher Ressourcen. Zu unserem Selbstverständnis gehört auch, dass wir die verursachten Abfallmengen so gering wie möglich halten wollen und der Maxime „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“ folgen. In den verschiedenen KAP-Segmenten fallen verschiedene Arten und Mengen von Abfall an, wodurch sich die Maßnahmen zur Abfallvermeidung stark unterscheiden. So ist für das dienstleistend tätige Segment *it/services* das Thema Abfall nicht relevant, da nur geringe Mengen an Abfall entstehen. Zudem ist der Anteil an gefährlichem und gesondert zu behandelndem Abfall zu vernachlässigen. In den Segmenten *engineered products* und *flexible films* fallen dagegen deutlich höhere Mengen von unterschiedlich zu behandelnden Stoffen und Abfällen an. Somit stehen in diesen Segmenten Ziele zur Reduktion und Wiederverwertung von Abfällen im Vordergrund. Um den unterschiedlichen Ansprüchen in den Segmenten gerecht zu werden, bauen wir unser Abfallmanagement und die Berichterstattung systematisch aus.

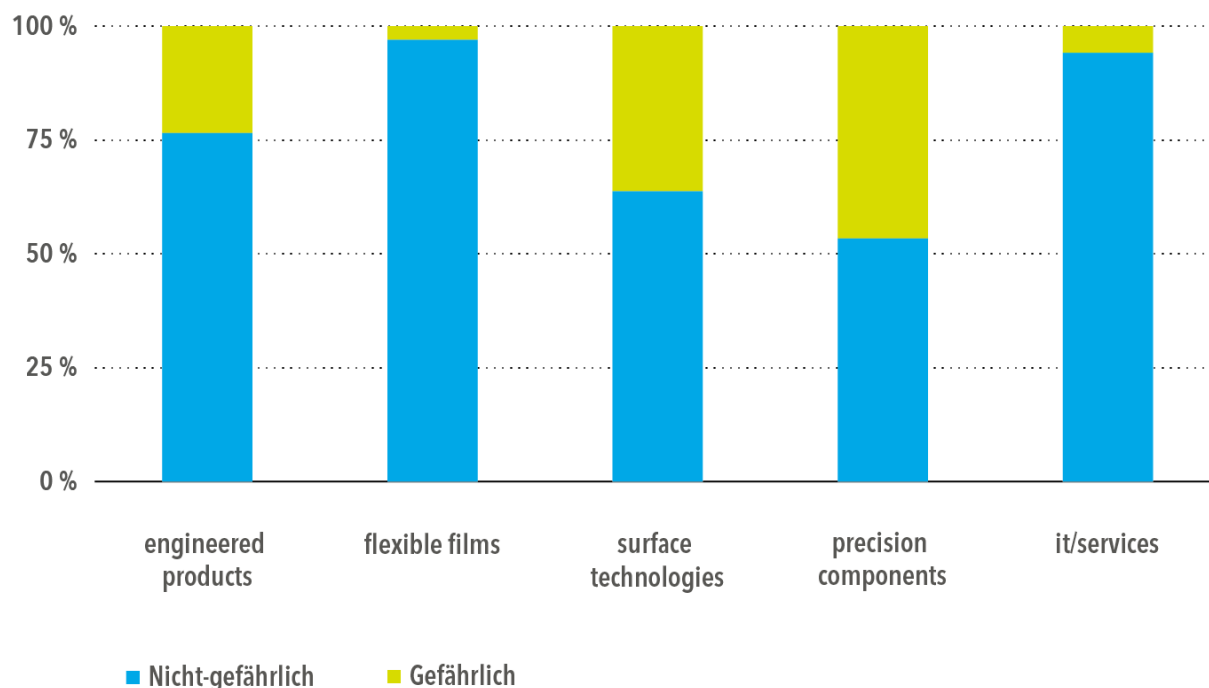
Bei KAP wird Abfall über ein Kreislaufsystem gehandhabt. An die Sammlung schließt sich die Sortierung an. Wo möglich wird der Abfall der Wiederverwertung zugeführt und ansonsten fachgerecht entsorgt. Wo angebracht entsorgen wir gefährlichen und ungefährlichen Abfall über entsprechend zertifizierte Unternehmen. Gefährliche Abfälle werden gemäß den Anforderungen des nationalen Rechts außerhalb der Produktionshallen in einem versiegelten, nach Arten gekennzeichneten Bereich gelagert. Wir wollen möglichst große Anteile von Abfällen wieder in den Wertstoffkreislauf zurückführen und streben an, unsere Recyclingquote zu erhöhen.

## Abfall nach Art und Segment (in Tonnen)\*

Segment	Nicht-gefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall
engineered products	3.208	985
flexible films	1.366	43
surface technologies	665	379
precision components	239	209
it/services	16	1
<b>Gesamt</b>	<b>5.494</b>	<b>1.617</b>

\* Hiervon ausgenommen sind 2.483 Tonnen gefährlicher Abfall, die aufgrund eines Brandes bei *surface technologies* entstanden sind; Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

## Verhältnis von gefährlichem und nicht-gefährlichem Abfall\*



\* Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

flexible films

Im Segment *flexible films* fallen in der Produktion verschiedene Sorten von Abfall an – gefährliche und nicht gefährliche flüssige und feste Abfälle. Wir haben einige Maßnahmen im technologischen und logistischen Bereich eingeführt, um die Abfallmenge zu reduzieren und die Recyclingquote zu erhöhen. Vorrangig ist das Ziel, erst gar keinen Abfall entstehen zu lassen. Hierzu führen wir beispielsweise wöchentliche Workshops durch, um den Rohwareneinsatz und damit die Abfall- oder Ausschussquote kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehören unter anderem auch die sortenreine Sammlung von Plastikabfällen, die eindeutige Beschriftung, technologische Änderungen in der Maschineneinrichtung und eine strengere Ausschusskontrolle. Unsere Mitarbeiter sensibilisieren wir kontinuierlich für Abfallvermeidung und schulen sie regelmäßig zum Umgang mit gefährlichen Abfallstoffen. Wir haben uns konkrete Ziele zur Abfallvermeidung gesetzt. So wollen wir beispielsweise in den nächsten fünf

Jahren den Einsatz von Verpackungen um 25 % reduzieren und, wo möglich und sinnvoll, biologisch abbaubare Verpackungen verwenden.

### surface technologies

Im Segment *surface technologies* fallen hauptsächlich Galvanikschlämme und Lacke an, die fachgerecht gelagert und durch zertifizierte Dritte entsorgt bzw. thermisch verwertet werden. Wir verfolgen das Ziel, unsere Abfallmengen kontinuierlich zu reduzieren, und optimieren dahingehend unsere Produktionsprozesse. Unsere Mitarbeiter sensibilisieren wir für Abfallvermeidung und schulen sie regelmäßig zum Umgang mit gefährlichen Abfallstoffen.

### precision components

Im Segment *precision components* haben die Verringerung von Kunststoffabfällen, ihre getrennte Behandlung und der Einsatz möglichst mehrfach verwendbarer Verpackungslösungen Priorität. Wir wollen unsere Abfallmengen kontinuierlich reduzieren. Dies erreichen wir durch eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen, die unter anderem die sortenreine Sammlung von Plastikabfällen, technologische Änderungen in der Maschineneinrichtung und eine strengere Ausschusskontrolle umfassen. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter für Abfallvermeidung und schulen sie im Umgang mit gefährlichen Abfallstoffen. Im Rahmen der ISO-14001-Zertifizierung werden unsere Standorte hinsichtlich ihrer Abfallkonzepte durch interne bzw. externe Audits überprüft. Wir setzen uns das Ziel, die Abfallmenge um jährlich 2 % zu senken, die Effektivität der getrennten Abfallsammlung zu steigern und auf weitere Stoffgruppen auszuweiten. Wir wollen künftig eine Abfallverwertungsquote von über 90 % in jedem Jahr erreichen und ein segmentweites internes Entsorgungskonzept aufbauen.

## Wasser

Wasser ist für KAP eine wertvolle und lebensnotwendige Ressource, mit der verantwortungsvoll und schonend umgegangen werden muss. Wir wollen daher unseren Wasserverbrauch in den Segmenten kontinuierlich senken. Dieser fällt aufgrund unterschiedlicher Produktionsprozesse allerdings höchst unterschiedlich aus. So ist das Thema für die Segmente *flexible films* und *it/services* weitgehend vernachlässigbar, während es für *surface technologies* ein wesentliches Thema darstellt. Viele unserer Unternehmen haben im Berichtsjahr an Effizienzmaßnahmen gearbeitet, die den Verbrauch von Wasser verringern. Neben Investitionen in wassersparende Technologie und der Optimierung von Produktionsprozessen wurde unter anderem in einigen Gesellschaften die Substituierbarkeit von Wasser durch andere liquide Stoffe geprüft.

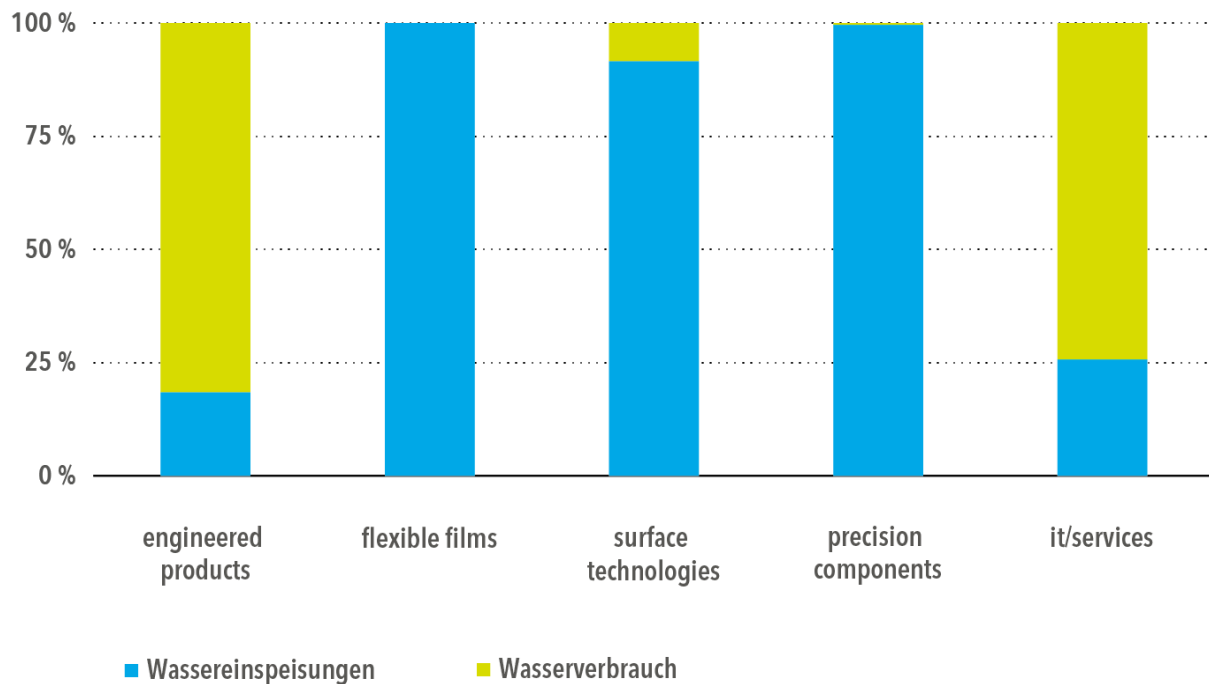
### Nutzung, Einleitung und Verbrauch von Wasser nach Segmenten (in Kubikmetern)\*

Segment	Wassernutzung	Wassereinspeisung	Wasserverbrauch
engineered products	87.353	16.096	71.257
flexible films	7.199	7.199	0
surface technologies	207.775	190.189	17.586
precision components	131.408	130.785	623
it/services	1.824	468	1.356
<b>Gesamt</b>	<b>435.559</b>	<b>344.737</b>	<b>90.822</b>

\* Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.



### Verhältnis von Wassereinsparungen und Wasserverbrauch\*



\* Stand zum Geschäftsjahresende 31.12.

#### surface technologies

Im Segment *surface technologies* stellt Wasser das wichtigste Thema im Umweltbereich dar. Alle Prozesse in unserer Wertschöpfung sind sehr wasserintensiv, sodass wir mit der Ressource verantwortungsvoll und schonend umgehen. Über moderne Spültechnik auf Basis leistungsfähiger Ionenaustauschanlagen gewährleisten wir beispielsweise einen minimalen Wasserverbrauch und ein optimales Spülwasser-Recycling. Zudem bereiten wir unser Abwasser vor der Einleitung in das kommunale Abwassersystem auf. Hierzu nutzen wir Kreislaufwasseranlagen und andere Aufbereitungsanlagen in unseren Produktionsbetrieben. So werden die eingesetzten Mengen Wasser mittels hochmoderner Aufbereitungsanlagen mehrfach dem Herstellungsprozess zugeführt, am Ende vollständig aufbereitet und die gefilterten Schlacken recycelt. Die betrieblichen Wasserreinigungs- und Wasserrecyclinganlagen sind auf dem neuesten Stand der Technik und werden stetig überprüft. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den spezifischen Wasserverbrauch zu senken.

#### precision components

Im Segment *precision components* ist das Thema Wasser von untergeordneter Relevanz für die Bewertung der Umweltauswirkungen. Das genutzte Wasser wird fast vollständig wieder eingespeist bzw. zurückgeleitet. Wir setzen uns das Ziel, verantwortlich mit der Ressource Wasser im Produktionsprozess umzugehen, Wasser einzusparen und etwaige Verschmutzungen zu verhindern. Dies erfolgt an den Standorten über interne Richtlinien zum Wassereinsatz und verschiedene operative Maßnahmen wie beispielsweise die periodische vorbeugende Wartung von Kühlwassersystemen.



## PRODUKTE

KAP ist eine breit aufgestellte Industriegruppe, die in den Segmenten *engineered products*, *flexible films*, *surface technologies*, *precision components* und *it/services* innovative industrielle Produkte, technologische Lösungen und Dienstleistungen für internationale Industrie- und Handelsunternehmen entwickelt. Der Kern unserer unternehmerischen Tätigkeit wird durch diese Vielseitigkeit bestimmt. Dabei ist uns wichtig, die höchsten Qualitätsstandards zu erfüllen, um unseren Kunden ein zuverlässiger Partner zu sein. Wir wollen Maßstäbe in den Bereichen setzen, in denen unsere Segmente tätig sind. Doch nicht nur mit der Qualität, sondern auch mit der Umweltleistung unserer Produkte und technologischen Lösungen übernehmen wir Verantwortung. Wir wollen mit unserem Portfolio dazu beitragen, das Wirtschaften nachhaltiger zu gestalten. Langlebigkeit, hohe Energieeffizienz und niedrige Emissionen unserer Produkte sind für uns selbstverständlich. Ebenso achten wir auf die Sicherheit in der Verarbeitung und Nutzung.

Die Wertschöpfungs- und Geschäftsprozesse sind in unseren Segmenten unterschiedlich, sodass wir die Themen Produktverantwortung und Produktsicherheit einzeln vorstellen.

### engineered products

Das Segment *engineered products* gehört zu den weltweit führenden Herstellern von technischen Textilien. Unsere Fäden und Gewebe werden in unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Mobility, Energie, Bau oder Medizintechnik verwendet. So sind konkrete Einsatzbereiche unter anderem die Verstärkungen von flexiblen Förderrohren in der Öl- und Gas-Industrie, der Verschluss von Insulinverpackungen für die Pharmaindustrie sowie die Verstärkung von Premiumreifen, Förderbändern oder sicherheitsverbessernde Luffedern für den Straßen- und Schienenverkehr.

Technische Textilien besitzen ein enormes Zukunftspotenzial für nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften. Durch ihr geringes Gewicht und innovative Fertigungsverfahren erschließen wir kontinuierlich neue Anwendungsbereiche, in denen unsere Produkte bislang verwendete Materialien substituieren.

Unsere technischen Fäden und Gewebe bestimmen als Festigkeitsträger in Kautschukprodukten die verschiedenen Funktionen des Endproduktes und sind so ein wesentliches Element für die geforderte charakteristische Performance in dem spezifischen Anwendungsbereich. Sie tragen zur Produktsicherheit bei, indem sie Funktionen wie Größenänderungen unter Einsatzbedingungen, Berstfestigkeit, Zugfestigkeit und Dehnung in Längsrichtung bei auf Kautschuk basierenden Produkten gewährleisten.

### flexible films

Das Segment *flexible films* ist einer der führenden Spezialisten für Extrusionsbeschichtungen in Europa und verfügt über eine marktführende Position in der Entwicklung und Herstellung von Membranen, Planen, verstärkten Schwimmbadfolien sowie High-End-Projektionsleinwänden. Dabei reicht das Produktspektrum von flexiblen Verpackungsmaterialien für die Konsumgüterindustrie über Produkte für die Medizintechnik und den Entertainmentsektor bis hin zur Bauindustrie und zum Digital Imaging.

Die Sicherheit, Hochwertigkeit und Umweltverträglichkeit in der Verarbeitung und Nutzung unserer Produkte ist uns wichtig. Dafür tragen im Segment die Geschäftsführung bzw. die jeweiligen Projektverantwortlichen und die Leitung Business Development die Verantwortung. Eine Implementierung unseres hohen Qualitätsanspruchs findet über das zertifizierte Managementsystem ISO 9001 statt. Wir haben Richtlinien und Verfahrensanweisungen zu Produktsicherheit und -verantwortung in Kraft gesetzt, die sich an der Unternehmenspolitik der Holding ausrichten. Einige davon sind in unseren Segment-Kodizes „Liability“, „Sustainability“ und „Explority Spirit“ verankert. Es ist vorgesehen, diese Ausrichtung in allen Teilunternehmen von *flexible films* bis 2020 einheitlich umzusetzen. Die Einhaltung von gesetzlichen Regularien und Vorschriften wird auch durch unsere Kunden konkret in Form von Sicherheitsdatenblättern eingefordert. Wir halten die Vorgaben der Chemikalienverordnung „REACH“ ein und setzen auf externe Auditierung zur Umsetzung unserer Sicherheitsansprüche. Zudem erfassen wir Verstöße und etwaige Reklamationen in Bezug auf die Produktsicherheit.

Im Rahmen unserer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften achten wir auf die Umweltverträglichkeit, Lebensdauer und den Ressourcenbedarf unserer Produkte. Im Baubereich leisten unsere energieeffizienten Produkte wie Unterdeckbahnen, Dampfbremsen und

Fassadenbahnen einen maßgeblichen Beitrag zur Vermeidung von Energieverlusten und schützen zudem die Gebäude vor Feuchtigkeit oder gesundheitsschädlichen Belastungen. Damit unterstützen wir den nachhaltigen Trend des energiebewussten Bauens – sowohl im Wohnungs- als auch im Gewerbebau. Eine zunehmend wichtigere Rolle spielt auch der Anwendungsbereich der technischen Verpackungen, bei dem wir – wo möglich und sinnvoll – auf Wiederverwertbarkeit, Recyclingfähigkeit bzw. biologische Abbaubarkeit achten. So entwickeln unsere Spezialisten zum Beispiel hochwertige Transportschutzverpackungen für die Automobil- und Bootsbaubranche.

Wir haben den Anspruch, für die Herstellung unserer Produkte umweltfreundliche und gesundheitlich vollkommen unbedenkliche Rohstoffe einzusetzen. Dies zeigen wir unter anderem durch externe Nachweise wie beispielsweise EMICODE-Zertifikate für langfristig saubere und sichere Raumluft, die Teilnahme an der Initiative „Energieeffizienz made in Germany“, die Mitgliedschaft bei VinylPlus®, die eine Selbstverpflichtung zur Entwicklung nachhaltiger Vinylprodukte zum Ziel hat, sowie durch weitere freiwillige Gütesiegel, behördliche Zulassungen oder externe Nachweise.

### surface technologies

In dem Segment *surface technologies* entwickeln wir für unsere Kunden unter Beachtung hoher Umweltstandards hoch spezialisierte Oberflächenlösungen für metallische Materialien. Unterschiedlichste Endmärkte wie die Nahrungsmittelindustrie, Möbel, Maschinenbau, Elektroindustrie oder Mobility werden dabei von uns bedient. Wir stellen im engeren Sinne keine Produkte her, sondern entwickeln Prozesse und Verfahren zur Veredelung bzw. besseren Verarbeitung von Produkten. Die Themen Produktsicherheit und Produktverantwortung sind daher eng mit dem jeweiligen Kunden verknüpft.

Für unsere Kunden setzen wir innovative technische und chemische Verfahren ein, um ihre individuellen Anforderungen in exzellenter Qualität zu erfüllen und eine erhöhte Lebensdauer der Endprodukte zu ermöglichen. In unserem Fokus stehen insbesondere Leistungen, die zu einem langanhaltenden Korrosions- und Verschleißschutz führen. Um die Kontinuität und Qualität in unseren Prozessen abzusichern, haben wir zertifizierte Managementsysteme nach ISO 9001 und IATF 16949 an der Mehrheit unserer Standorte implementiert. Ebenso bekennen wir uns zu unserer ökologischen Verantwortung und haben zertifizierte Systeme für Umweltmanagement (ISO 14001) und Energiemanagement (ISO 50001) eingeführt. Darüber hinaus führen wir unter anderem Substitutionsprüfungen für Stoffe durch, die problematisch für die Umwelt sein könnten. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus arbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden daran, die sicherheits- und umweltbezogenen Produkteigenschaften stetig zu überprüfen und zu verbessern. Etwaige Produktbeschwerden und Reklamationen werden durch unsere Beauftragten für Produktsicherheit bzw. Qualität an den Standorten analysiert und im Bedarfsfall die erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

### precision components

Mit dem Segment *precision components* bieten wir hochpräzise Produkte, die in elektronischen oder elektromechanischen Spezialantrieben Verwendung finden. Dabei setzen wir auf Lösungen sowohl aus Kunststoff als auch aus Kunststoff-Metall-Verbunden. Das Portfolio umfasst hochentwickelte Zahnräder und angrenzende Metallprodukte, die in innovativen Antriebslösungen wie beispielsweise in E-Bikes verbaut werden. Unsere Produkte und Lösungen sind oft kritische Faktoren innerhalb der Endprodukte und tragen nicht nur maßgeblich zu einer Verbesserung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses bei, sondern helfen auch beispielsweise über Gewichtseinsparungen Öko-Effizienz-Ziele zu erreichen.

Neben unseren modernen, vollautomatischen und flexiblen Produktionsanlagen stellen unsere hohen Qualitätsstandards die Basis für unsere starke Marktposition dar. Zusätzlich haben wir an einigen unserer Standorte zertifizierte Managementsysteme für Qualität nach IATF 16949 implementiert. Ebenso wollen wir unsere umweltbezogenen Prozesse kontinuierlich verbessern und haben zertifizierte Systeme für Umweltmanagement (ISO 14001) und Energiemanagement (ISO 50001) eingeführt.

Bei dem Ausbau und der Weiterentwicklung unserer Produktpalette legen wir großen Wert auf die Produktsicherheit und die Anforderungen unserer Kunden. Diese Aspekte werden innerhalb des Segments unternehmens- und standortspezifisch verantwortet. Übergeordnete Ziele sind dabei immer neben der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben die Sicherstellung der Produktqualität, die permanente Verbesserung von Prozessen, die Absicherung von Fertigungsprozessen durch Prüfzyklen und die Vermeidung von negativen Einflüssen auf die Umwelt und die Gesundheit von Nutzern.

### it/services

Die Unternehmen des Segments *it/services* erbringen mit ihren Open-Source-Lösungen und Engineering Services in erster Linie Dienstleistungen und stellen keine klassischen Produktionsunternehmen dar. Wir entwickeln kundenspezifische Softwarelösungen, etwa für Big Data Analytics und IT Service Management, und treiben durch Industrie 4.0 die Digitalisierung und Vernetzung voran. Unseren Kunden wollen wir technische Innovationen und passende Lösungen bieten. Daher investieren wir verstärkt in Forschung und Entwicklung und tauschen uns mit den anderen Segmenten des KAP-Konzerns regelmäßig zu Innovationen und Kundenanforderungen aus. Wir übernehmen Produktverantwortung hinsichtlich der Qualität, Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung unserer Lösungen und Dienstleistungen. Dies erreichen wir insbesondere durch die Kompetenz und Motivation unserer Mitarbeiter, die wir fortwährend schulen und weiterentwickeln. Ebenso stellen wir durch unser implementiertes Managementsystem ISO 9001 unseren hohen Qualitätsanspruch unter Beweis, der durch regelmäßige interne bzw. externe Audits und Abnahmen für einzelne Arbeitsschritte flankiert wird. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erfassen wir Beschwerden über unsere Produkte und Dienstleistungen, unterziehen sie einer eingehenden Analyse und leiten daraus entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ab.

[www.kap.de](http://www.kap.de)

**KAP AG**  
Edelzeller Straße 44  
36043 Fulda  
Germany